

Dieser Fragebogen soll eine Hilfe für Lehrer an Regelschulen sein, um den Verdacht einer Autismus Spektrum Störung genauer zu erfassen und gegebenenfalls an Beratungslehrer weiterleiten zu können. Er kann als Ansatz einer weiterführenden Diagnostik dienen.

### Verdacht einer Autismus Spektrum Störung

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

*Der Fragebogen umfasst relevante Entwicklungsbereiche, die entsprechend der Einschätzung auf autistisches Verhalten hinweisen können. Bitte schätzen sie das Verhalten des Kindes entsprechend der Vorgaben ein und beschreiben sie das Verhalten des Kindes in den einzelnen Entwicklungsbereichen.*

#### **A Verhalten**

##### **Sozialverhalten**

*Der Schüler ...*

	trifft zu	trifft nicht zu
beharrt auf eigenen Ideen/ Vorstellungen/ Handlungen.		
hat ein großes Bedürfnis nach erkennbaren Strukturen und geordneten Abläufen.		
hat eine Vorliebe allein zu arbeiten/ zu spielen.		
zeigt Frustration bei Abweichungen von eigenen Vorstellungen und Erwartungen.		
hat ein fehlendes Bewusstsein für die Gefühle/ Wünsche/ Erwartungen Anderer.		
zeigt unangemessene Gefühlsäußerungen/ Mimik (extrem, neutral, starr).		
zeigt vereinzelt unerklärliche Verhaltensweisen.		

Beschreiben Sie Besonderheiten im Pausenverhalten!

##### **Lernverhalten:**

*Der Schüler ...*

trifft zu	trifft nicht zu
-----------	-----------------

verfügt über spezielle Gedächtnisleistungen oder ungewöhnliche Gedächtnisformen (Teile von Unterhaltungen, Zitate aus Filmen, Sachinformationen).		
hat die Tendenz, sich an Details oder ungewöhnlichen, für die Situation nicht relevanten Merkmalen zu orientieren.		
zeigt Probleme, etwas Gelerntes auf andere Situationen zu übertragen und dort anzuwenden.		
hat Schwierigkeiten bei der Fokussierung der Aufmerksamkeit auf Unterrichtsinhalte.		
folgt einer eigenen Lerndynamik, -systematik und -logik.		
hat Probleme in der Orientierung und eigenen Strukturierung (z.B.: Heftführung, Ordnung am Arbeitsplatz, Ordnung der Materialien)		
zeigt Unsicherheiten bei Anforderungswechseln (z.B.: Rechenarten).		

Beschreiben Sie Besonderheiten im Lernverhalten!

**B Kommunikation:**

*Der Schüler ...*

	trifft zu	trifft nicht zu
nutzt Sprache nicht zum sozialen Austausch.		
spricht bevorzugt und ausdauernd über eigene Themen.		
äußert sich bzw. spricht ohne situativen Bezug.		
hat eine auffällige Intonation beim Sprechen.		
hat Schwierigkeiten Wortbedeutungen zu erfassen.		
hat ein wortwörtliches Sprachverständnis.		
hat kaum eine oder keine körpersprachliche Kommunikation. (Mimik und Gestik)		

Beschreiben Sie Besonderheiten in der Kommunikation!

**C Interessen**

Der Schüler ...

	trifft zu	trifft nicht zu
hat ein außergewöhnliches Interesse an bestimmten Dingen. (z. Bsp.: Spielsachen, Sachthemen, Materialien)		
verwendet Gegenstände und Materialien nicht funktional.		

Beschreiben Sie Besonderheiten!

### D Wahrnehmung:

Der Schüler ...

	trifft zu	trifft nicht zu
kann Reize nicht nach Relevanz filtern und differenzieren.		
hat Über- oder Unterempfindlichkeiten in Wahrnehmungsbereichen. (auditiv, visuell, olfaktorisch, gustatorisch, taktil)		
hat eine verzögerte Reizverarbeitung/ Reaktion.		

Beschreiben Sie Besonderheiten in der Wahrnehmung!

### E Motorik:

Der Schüler ...

	trifft zu	trifft nicht zu
zeigt auffällige sich wiederholende Bewegungen.		
zeigt Auffälligkeiten bei der Ausführung von Alltagshandlungen. (Schuhe binden, umziehen, Umgang mit Stiften und Besteck)		

Beschreiben Sie Besonderheiten in der Motorik! (Graphomotorik/ Grobmotorik/ Gleichgewicht/ Nachahmung von Handlungsabläufen)